

Oldtimer-Teile-Markt im Wandel

Online-Geschäfte sorgen für geringeres Angebot/Trotzdem kommen 8 800 Besucher und 300 Händler zu den Zentralhallen

HAMM ■ Der Oldtimer-Teile-Markt an den Zentralhallen stellte alle Beteiligten, trotz einer geringeren Besucher- und Ausstellerzahl, zufrieden. Durch die Verschiebung um zwei Wochen konkurrierte die Veranstaltung in diesem Jahr mit der Veterama auf dem Hockenheimring.

„Wir waren 30 Jahre lang die erste Veranstaltung im Terminkalender der Oldtimerszene“, erklärte Siegrid Glaß von den Zentralhallen. Die Imbau-Messe sorgte für die Terminverschiebung von Anfang auf Mitte März, und dadurch fielen der Hammer Markt mit der Veranstaltung in Baden-Württemberg zusammen. Im kommenden Jahr werde der Oldtimer-Teile-Markt aber wieder am ersten Wochenende im März stattfinden.

Wer trotzdem den Weg in

die Zentralhallen fand war zufrieden. Vom Schlüsselanhänger bis zum Oldtimer reichte das Angebot, und so war für jeden Geldbeutel etwas dabei.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Ausstellungsflächen im Foyer: Zwei originalgetreu restaurierte VW-Käfer, ein Opel GT-Coupe und mehrere Moto-Guzzi-Falcone-Motorräder, sowie ein Moto-Guzzi-Dreirad-Lieferwagen ließen die Herzen der Besucher höher schlagen. „Da kommen bei vielen eine Menge Erinnerungen hoch“, erklärte Peter Schwalbe von den Käfer-Freunden-Oelde. Diese Messen dienten vor allem der Kontaktpflege und dem Kennenlernen von Gleichgesinnten.

Karl Lotze vom Moto-Guzzi-Falcone-Club ging es genau so: „Wir haben Mitglieder in der ganzen Bundesrepublik

und im benachbarten Ausland“, sagte der Vereinsfunktionär. Schon zum Aufbau des Standes habe man sich mit zehn Mitgliedern getroffen und über das gemeinsame Hobby geplaudert.

Händler Eldi Doorman aus Emmen war extra aus den Niederlanden angereist. Da in Hamm kein Schnee gefallen sei, habe er mehr Kunden als erwartet gehabt. „Früher gab es noch wesentlich mehr Ersatzteile hier“, ärgerte sich Besucher Jörg Kamyszek, der unverrichteter Dinge nach Hause ging. „Das ist dem Internet geschuldet“, berichtete Doorman. Viele Händler vertrieben ihre Produkte inzwischen nur noch online, und andere Händler, etwa von Fachliteratur oder Bekleidung, füllten die entstandene Lücke. Hamm sei aber weiterhin fester Treffpunkt der Szene. ■ pk



Bildergalerie
zum Thema auf
www.wa.de

Fachsimpeln gehört zum Oldtimer-Teile-Markt, aber das Angebot hat sich verändert. Aussteller und Händler aus allen Sparten sind heute ein fester Bestandteil. ■ Foto: Rother